

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 40  
  
**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Ur-Witz

Näbelspalter!

Ein echter Frankfurter würde sagen: «Des G'witter soll Dich verschmeisse! Scho wider en alde Gullasch in neuer Sooss!»

Also der Witz mit «Aeneas und Andreas» ist mindestens seine 25 Jahre alt, es ist ein alter Kasion- resp. Leutnants-Witz und bezog sich auf die Spitznamen von zwei gefürchteten Kommandeuren der betreffenden Garnison. Mit dem neuen «Tatsachenbericht» ist es also Essig!

Der Witz ist so alt wie der vom «alten Fritz (= Friedrich der Grosse) und dem Bahnwärter oder das Ding von der Waschfrau. Wozu also «Näbelspalten», wenn's nichts neues mehr unter der Sonne gibt? — Nichts für ungut!

Harus! Heil!

H. B.

— wozu «Harus», lieber Freund, wenn doch nichts Neues zustande gebracht werden kann...

## Punkto Gessler

Lieber Spalter!

Dass Hermann Gessler tatsächlich gelebt hat, ist nach den neueren Forschungen erwiesen; allerdings hiess er nicht so, son-

dern, wie einer der Mitarbeiter richtig vermutet, war es ein Anderer.

Und dieser andere hiess nämlich Konrad von Tillendorf. Er wurde an Gesslers Statt erschossen. Man nimmt jedoch an, dass der Schuss nicht in der hohlen Gasse selbst, sondern etwas weiter zurück ausgeführt worden sei. Wahrscheinlich ist der Ort der Erschiessung wegen der Schwierigkeit des Anschlages in der schlecht beleuchteten, hohlen Gasse (einmal sieht man das Korn, einmal nicht) in eine freie Gegend verlegt worden. Man hatte eben damals die Jupiterlampe noch nicht. Nach Schiller schießt Tell unter einem Hollerbusch und unter Hollerbüschen ist es bekanntlich immer etwas dunkel.

Es wird noch weiter behauptet, dass von Tillendorf alias Gessler, der sich auf dem Rückwege in seine schwäbische Heimat befand, den total verkehrten Weg geritten sei.

An diesem Punkte bleiben die Historiker immer kleben.

Ueber die dichterische Freiheit Schillers lässt sich punkto Wahl der Namen nichts sagen. Und wenn er für einen seiner Dramahelden den schönen, deutschen Namen Hermann wählte, so ist ihm das nicht zu verdenken. Gessler war ja kein Schweizer. Dagegen ist der Name des Eidgenossen Tell — Wilhelm — nicht gerade urschweizerisch. Schakal.

Der Nichteingeweihte, der bei diesem Brief absolut nicht nachsteigt, wird gebeten, in den letzten Nummern nachzublättern. Sein detektivischer Scharfsinn wird Wunder der Bewährung erleben und dann mit Genugtuung das Geheimnis dieses Briefes entziffern.

## Ferien- Gruss

Dieses ist die Alp der Musen,  
Wo der fromme Wanderer  
Kann auf einem Strohsack plüsen  
Oder auch ein anderer.

Wir zwar, hochzeitsreiseweise,  
Schlafen gern diskret und leise;  
Und wir blieben dementsprechend  
Tief im Tal, den Vorsatz brechend.

Abermals friedliche Grüss..! Ermü

Das Original dieses seltenen Poems wurde mit drei Sternen ins A.f.k.B. eingereicht.

## Deutscher Schweizerkäse

Soeben lese ich in Nr. 37 der «Gartenlaube» (liegt in der Museums-gesellschaft auf):

Seite 868. Neue Anregungen für Suppenliebhaber:

Der italienische Minestra — ganz dick gekocht heisst sie «Minestrone» — ist ein sehr nachahmenswertes Gericht. Sie wird stets mit Parmesan- oder deutschem Schweizerkäse gerichtet oder mit einer Platte voll gerösteter Brotscheiben.

Hochachtend grüsst Frau L. P.S. Eine sächsische Schweiz gibt es schon lange, der «deutsche Schweizerkäse» ist neu, Solange man uns nur in dieser Form verschlingen will, können wir noch in Ruhe über die Witze im Nebelspalter lachen.

— alles Gute und schöne kennzeichnet man eben dadurch, dass man «Schweizer» davorsetzt, und das ist so erfreulich, dass wir uns Ihrem Protest nicht anschliessen können.

## Sir

### David Lindsay

Lieber Spalter!

In deinem letzten Kasten beruifst du dich auf einen gewissen Sir David Lindsay. Kenne den Mann nicht. Im «Wer ist's?» steht er auch nicht. Also: Wer ist's?

In gespannter Erwartung H. L.

— Sie Aermster scheinen nie heimlich Karl May gelesen zu haben. Holen Sie das schleunigst nach, denn nichts bereut man später mehr, als wenn man keine Jugendsünden zu bereuen hat. Karl May ist übrigens in den letzten 10 Jahren wieder zu Ehren gekommen und ist nur noch bei jenen verpönt, die noch nicht wissen, dass Doktoren und Professoren dicke Bücher zur Ehrenrettung Old Shatterhands geschrieben haben.

## Begleit- Schreiben

Was ich von Ihnen wolle? Honorar natürlich. Das wird Ihnen zweifellos einleuchten. Gut, Sie setzen sich also einfach an Ihren Diplomaten-Witz- und Glossenschreibetisch, fertigen eine Postanweisung für mich aus und übergeben dieselbe der Spedition. Der «Witz der Woche», den Sie nachstehend verzeichnet finden, wird dann in Ihrer nächsten Nummer erscheinen.

A gruezli guets Tägli Lampion.

— der «nachstehend verzeichnete» wird erscheinen, wenn auch nicht als Witz der Woche.

## Er

### hat recht!

... schickt uns einer unser selbsteigenes Sondernummer-Inserat:

Sondernummer: «In Deutschland verboten»  
Ueberall erhältlich

... und schreibt dazu:

Ueberall (?), also auch in Deutschland?  
Kaum denkbar! F. Sch.-W.

... und er hat recht!

Der Mann will wirklich den Frieden. — Hat doch was. Lesen Sie die Erklärung des bisher chronischen Antimilitaristen Einstein.

Jac. — Wollen dem Jungen die Freude nicht verderben — oder?

Fragt mich ein kleiner Gymnasiast typisch Kalauer. Nöch!

Wut im Kopf — besser Wut drin als gar nix.

Ich haus in  
**„KOLLER-HOF“!**  
Jä so! Und erscht die Bar!  
ZÜRICH, am Helvetiaplatz  
Inh.: J. Baltensperger

Wer anderen  
Bohnenkaffee  
nicht verträgt,  
sollte es mit  
**KAFFEE  
HAG**  
versuchen!